

Weiterer Pop-up-Store im Neuen Weg

Behindertenhilfe Norden richtet Geschäft ein – Lüttje Weihnachtsstuv seit Mittwoch geöffnet



Die Lüttje Weihnachtsstuv ist mittwochs bis freitags von 12 bis 18 Uhr und sonnabends von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Norden Die Innenstadt beleben und den Leerstand unterbrechen – diese Möglichkeiten bietet die Errichtung von Pop-up-Stores in der Norder Innenstadt. Pop-up-Stores sind Geschäfte, die für eine begrenzte Zeit ihre Türen öffnen und Waren anbieten. Zwei davon soll es in der Adventszeit im Neuen Weg geben. Der erste, die Lüttje Weihnachtsstuv, öffnete bereits am Mittwoch für Besucher. Im zweiten, Birko's Weihnachtladen von der Behindertenhilfe Norden, laufen die Vorbereitungen für die Öffnung am kommenden Donnerstag auf Hochtouren.

„Wir standen sonst jedes Jahr in einer kleinen Bude auf dem Ludgeri-Weihnachtsmarkt“, erzählt Günther Gerdes, Geschäftsführer der Behindertenhilfe Norden. „Dort konnten wir aber aus Platzgründen nur unsere Holzprodukte anbieten.“ Durch die Leerstände in der Innenstadt und das Aufkommen der Idee von Pop-up-Stores habe man die Chance gesehen, mehr Platz für das wesentlich breiter gefächerte Warenangebot zu bekommen. „Wir waren sofort begeistert von der Idee, einen Pop-up-Store zu eröffnen“, berichtet Gerdes. Ab dem 25. November sollen jetzt im Neuen Weg 38, wo bis vor Kurzem noch das Awo-Testzentrum eingerichtet war, alle angefertigten Eigenprodukte der Behindertenhilfe angeboten werden. Dazu gehören unter anderem auch weiterhin die Holzprodukte aus der Tischlerei, aber auch weihnachtliche Floristik und Dekorationsartikel sowie Gartendekoration und Feuerschalen aus der Metallwerkstatt. Darüber hinaus werden in dem Pop-up-Store auch Grußkarten aus der neuen Papierwerkstatt und Kerzen zu finden sein. „Die Karten sind handgefertigt und es gibt sie zu allen Anlässen, von Freude bis Trauer“, sagt Gerdes im KURIER-Gespräch. Der Laden soll über die gesamte Adventszeit betrieben werden. „Wie es dann zwischen Weihnachten und Silvester aussieht, wissen wir noch nicht.“ Das hänge auch damit zusammen, wie gut das Geschäft bei den Nordern ankommt. „Es ist ein Versuch, uns auszuprobieren. Wenn alles gut läuft, wäre auch die Eröffnung eines dauerhaften Geschäftes in der Norder Innenstadt denkbar“, so Gerdes.

Dass das Konzept ankommt, zeigte am Mittwoch die Öffnung der Lüttjen Weihnachtsstuv. Viele Kunden besuchten bereits am ersten Tag den weihnachtlich dekorierten Laden, der in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal dort eingerichtet wurde. „Die Idee wurde bereits im letzten Jahr sehr gut angenommen, auch wenn wir aufgrund der Corona-Lage nur wenige Tage öffnen konnten“, berichtet Melinda

Dittmann, die die Umsetzung der Lüttjen Wiehnachtsstuv damals ins Rollen gebracht hatte.

Kunden finden hier weihnachtliche wie auch saisonunabhängige Artikel von verschiedenen Anbietern. Schmuckdesignerin Dittmann bietet auf ihrer Verkaufsfläche originellen Schmuck, wie beispielsweise ihre Kollektion „Teezeremonie to go“ an. Dieser spielt auch im Krimi „Ostfriesenfluch“ von Klaus-Peter Wolf eine Rolle. Hildegard Blücher und Berta Bennert verkaufen an ihrem Stand handgemachte Dekorationsartikel, weihnachtliche Gestecke, Strick- und Häkelwaren, Armbänder, Schlüsselanhänger und Grußkarten. Daniel Gerdes von der DG-Manufaktur bietet an seinem Stand besondere Marmeladen und Senfsorten an sowie Gewürze, Seccos, Öle und Essigsirup. „Kunden können bei mir alles probieren, bevor sie es kaufen“, erzählt der Betreiber. „So wissen sie, was sie kaufen. Das kommt sehr gut an.“ Marmelade und Senf stellt Gerdes selbst her, alle anderen Produkte stammen aus kleinen familiengeführten Manufakturen.mei